

Aktuelles Thema: „Erhalt der Moorböden im größten bayrischen Niedermoor“

Direkt vor unserer Haustür befindet sich das größte Niedermoor in Bayern, das altbayrische Donaumoos mit etwa 180 Quadratkilometern. Im Kampf gegen die Klimakrise muss das Donaumoos als wichtiger Kohlenstoffspeicher erhalten und wiederaufgebaut werden. In Folge jahrzehntelanger Entwässerung, v.a. um intensive Landwirtschaft zu ermöglichen, schwindet der Torfkörper und setzt dadurch Treibhausgase frei.



Foto: Maria Posch

(Intensivlandwirtschaft im Donaumoos: Mais, Getreide, Kartoffeln... fördern die Freisetzung von Treibhausgasen)

Wir fordern deshalb eine ökologische EU-Agrarpolitik, um eine moorverträgliche Bewirtschaftung zu fördern und nicht deren weitere Zerstörung. Konkret sollte die **Machbarkeitsstudie zur Renaturierung und Umsetzung zum „Klimaschutzgebiet“**, die 2016 von der Regierung von Schwaben für das Gebiet der „Schorner Röste“ erstellt wurde, endlich von der Kommunalpolitik der Landkreise Aichach-Friedberg und Neuburg-Schrobenhausen angegangen werden!



Foto: Maria Posch

(Aussichtspunkt Schorner Röste: bei freier Sicht sieht man eine Vielzahl von Kirchen im Umkreis)



Das Klima durch aktiven Moorschutz zu schützen kann nur in Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Eigentümern der Flächen erfolgen. Dazu müssen geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden, um eine extensive Bewirtschaftung der Moore ohne Einkommenseinbußen zu ermöglichen.



Foto: Maria Posch

(Kreisrätin Berta Arzberger am Messpunkt: Höhe der Moorfläche 1836)

